



Anfrage Berset Ursula und Mit. über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Durchführung des World Economic Forum (WEF) auf dem Bürgenstock auf den Kanton Luzern

eröffnet am 26. Oktober 2020

Die Organisatoren des Weltwirtschaftsforums (World Economic Forum [WEF]) haben am 7. Oktober 2020 bekannt gegeben, dass das nächste Jahrestreffen im Mai 2021 auf dem Bürgenstock stattfinden wird. Der Regierungsrat hat in seiner Medienmitteilung vom 7. Oktober 2020 die Standortwahl begrüsst und auf die Chancen hingewiesen, die das WEF für den Kanton Luzern bietet.

Die von der Corona-Krise stark betroffene Event- und Kongressbranche im Raum Luzern wird von einer Austragung des WEF auf dem Bürgenstock und der weiteren damit verbundenen Veranstaltungen ganz direkt profitieren können. Diese Einschätzung des Regierungsrates teilen wir. Ebenso, dass die Region Luzern damit die Chance erhält, sich als sichere und attraktive Tourismusdestination zu präsentieren.

Die Erfahrungen aus den bisherigen WEF-Jahrestreffen in Davos zeigen aber auch, dass für die Durchführung dieser Veranstaltung jeweils grosse Sicherheitsvorkehrungen nötig sind und diese bei der öffentlichen Hand grosse Kosten verursachen.

In der aktuell sehr angespannten finanziellen Lage des Kantons Luzern stellen sich in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen, um deren Beantwortung wir den Regierungsrat bitten:

1. Wie gross schätzt der Regierungsrat das wirtschaftliche Potential für die ganze Region und für den Kanton Luzern ein, das mit der Durchführung des WEF auf dem Bürgenstock verbunden ist?
2. Welche wirtschaftlichen Risiken gilt es zu berücksichtigen, insbesondere im Falle einer kurzfristigen Absage des Treffens? Wer trägt in diesem Fall die bereits angefallenen Kosten beispielsweise für das Sicherheitsdispositiv?
3. Mit welchen Kosten rechnet der Regierungsrat für Organisation, Sicherheits- und Verkehrsmassnahmen, die im Rahmen des WEF bei der öffentlichen Hand anfallen werden?
4. Welchen Anteil davon müssen nach Einschätzung des Regierungsrates die Veranstalter tragen? Mit welchem Anteil davon muss der Kanton Luzern rechnen?
5. Gibt es einen maximalen Betrag, den der Regierungsrat bereit ist zu tragen?
6. Mit der Durchführung der Veranstaltung auf dem Bürgenstock wird der grösste Teil des Ertrags im Kanton Nidwalden anfallen. Für die Sicherheitsmassnahmen werden jedoch auch im Raum Luzern hohe Kosten entstehen (für Absperrungen, im Rahmen von Demonstrationen usw.). Es stellt sich deshalb die Frage, wie diese Aufwendungen zwischen dem Kanton Nidwalden und dem Kanton Luzern abgegolten werden. Wie steht der Regierungsrat zu dieser Frage?
7. Mit welchen Auswirkungen des WEF auf den Voranschlag 2021 rechnet der Regierungsrat auf der Aufgabenseite? In welchem Ausmass ist mit höheren Steuererträgen zu rechnen aufgrund des wirtschaftlichen Potentials der Veranstaltung?

Berset Ursula
Huser Barmettler Claudia
Cozzio Mario
Spörri Angelina
Özvegyi András
Graber Michèle
Howald Simon
Brücker Urs;